
9345/J XXVII. GP

Eingelangt am 20.01.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Mag. Gerald Hauser
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
betreffend **Probleme mit den PCR-Gurgeltests in Tirol**

Bereits vor dem Start der PCR-Gurgeltests in Tirol gab es Kritik an der Wahl des Betreibers. Den Auftrag erhielt Firma Novatium. Dies ist das Nachfolgeunternehmen der bereits stark in Verruf gekommenen HG Lab Truck. Bis zu 170.000 Gurgeltests pro Woche werden durchgeführt, rechnete das Land laut Tiroler Tageszeitung vor. *„Die Firma Novatium hat bisher bei Tests mit der Innsbrucker Medizin-Uni zusammengearbeitet. Beim Auftrag für die Gurgeltests ist die Universität aber nicht mehr an Bord.“¹*

Besonders die Dauer der Auswertung der PCR-Tests in Tirol wird von den Menschen stark kritisiert. Tiroler Bürger wenden sich an uns mit den Problemen, dass ihre Test viel zu lange brauchen, teilweise mehrere Tage und sind dann nicht mehr aktuell. Und es gibt anscheinend Personen, welche ein Testergebnis erhalten haben, obwohl sie nicht testen waren. Dies lässt an der Qualität der Arbeit von Novatium zweifeln auch der Bericht in der Zeitung Der Standard hat nicht über die Qualität des Managements gezeugt. Noch kurz vor dem Start der Gurgeltests in Tirol soll es noch Personalmangel gegeben haben.

„Bis Sonntag herrschte hinter den Kulissen aber noch hektische Betriebsamkeit. Über SMS-Aufrufe in Studentenkreisen wurde noch bis zuletzt Personal gesucht, um die Testkits zu verpacken. Sonntagnachmittag hieß es dann, das Material sei ausgegangen. Wer sich zum Verpacken gemeldet hatte, wurde wieder nach Hause geschickt.“²

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

¹ Vergabe für Gurgeltests im Kreuzfeuer - tirol.ORF.at

² Tiroler PCR-Gurgeltests starten und sorgen prompt für Kritik - Coronavirus - derStandard.at › Panorama

- 1) Wie kann sichergestellt werden, dass in Tirol alle PCR-Tests rechtzeitig ausgewertet werden?
- 2) Wie sollen sich die Personen verhalten, welche wegen einer Verspätung des Labors nicht rechtzeitig ihre PCR-Test-Ergebnisse erhalten und dadurch ihrer Arbeit nicht nachgehen können oder andere wichtige Termine verpassen?
- 3) Wird seitens des Bundesministerium die flächendeckende Versorgung mit PCR-Test sichergestellt?
 - a) Falls ja, wird diese auch auf die Qualität kontrolliert?
 - b) Falls ja, was sind die Folgen, falls die vorgegebenen Zeitrahmen für die Befunde nicht eingehalten werden?
- 4) Welche Vereinbarung(en) mit den Ländern gibt es zu der flächendeckenden Versorgung mit den PCR-Test?
- 5) Wurde seitens des Bundesministeriums interveniert, damit die Versorgung mit den PCR-Tests in Tirol besser läuft?
- 6) Nach welchen Kriterien wurde entschieden, dass die Firma Novation vertrauenswürdig ist?
- 7) Wie viel Steuergeld wurde bis jetzt für die Dienstleistungen der Firma Novation ausgegeben?
- 8) Wer übernimmt die möglichen entstanden Kosten durch verspätete Gurgeltests?
- 9) Kann die Firma Novatium als relativ neues Labor die benötigte Qualität sicherstellen?
- 10) Kann die Firma Novatium als relativ neues Labor die benötigte Quantität sicherstellen?